

COP23 - Das BKS im Climate Planet

Ein Besuch des BKS bei der UN-Weltklimakonferenz in Bonn.

Ganz nach dem COP23 - Motto „Gemeinsam gegen den Klimawandel“ haben sich die Schüler des Wirtschaftsgymnasiums und der Höheren Handelsschule im November mit öffentlichen Verkehrsmitteln auf den Weg nach Bonn gemacht, um sich beim Weltklimagipfel über die Entwicklung und die Folgen des Klimawandels zu informieren.

Der Climate Planet, in dem die Veranstaltung stattfand, ist eine begehbare 24m hohe Nachbildung des Erdballs. In der Mitte befindet sich ein 360°- Bildschirm in Form eines Globus, auf dem ein Dokumentarfilm, speziell für Schüler, gezeigt wurde.

Die zwei Hauptthemen des Films waren die **Evolution der Erde**, d.h. die Entwicklung der Erde von der Entstehung bis zum heutigen Informationszeitalter, und das **Klima** in Bezug auf die Klimaveränderungen und die damit verbundene notwendige Flucht und Armut.

Der Treibhauseffekt (Wärmestau in der unteren Atmosphäre) wurde ebenfalls beschrieben und hat somit auf die verheerenden Konsequenzen aufmerksam gemacht, die der Klimawandel nach sich zieht.

Beim anschließenden Filmgespräch wurde mithilfe von (klimapolitischen) Fachleuten des Deutschen Instituts für Entwicklungspolitik über den Dokumentarfilm gesprochen und auf den „ökologischen Fußabdruck“ aufmerksam gemacht.

Unterhalb des Climate Planet wurde eine große Ausstellung mit vielen internationalen Ständen zu den unterschiedlichsten 17 „Nachhaltigen Entwicklungszielen“ (SDGs) aufgebaut. Jedoch stellten alle den Bezug zum Klimawandel und dessen Auswirkungen her, wie z.B. die globale Klimaerwärmung, Migration, Landwirtschaft, Energie und ökologische, aber auch ökonomische Verluste; interessant vor allem für kaufmännische Schulen.

Es gab Vorträge, bei denen man interaktiv mit den Schaustellern, meist auf Englisch, ein bestimmtes Thema erarbeiten konnte. Vertreten waren bspw. Stände von den Fidschi-Inseln und aus Bangladesch.

Im Sinne der Nachhaltigkeit gab es bei der Klimakonferenz sogar ökologische Toiletten mit Sägespänen statt Wasserspülung. Zum Händewaschen musste man Regenwasser mit dem Fuß hochpumpen. Somit war die Ausstellung durch Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit geprägt.

Alles in allem hat der Besuch beim COP23 dazu geführt, dass alle Schüler auf die Bedrohung des Klimawandels aufmerksam gemacht wurden, dass bspw. die Emissionen weiter gesenkt werden müssen und jeder Einzelne mehr auf seine Umwelt achten und sie unterstützen sollte, egal, ob durch Mülltrennung, Elektroautos oder erneuerbare Energien.

Das Fazit: Alle müssen zusammen arbeiten, jeder muss sein Bestes für den Klimaschutz geben, damit im Endeffekt ein zufriedenstellendes Ergebnis erreicht werden kann, wie z.B. die Treibhausgase innerhalb Deutschlands zu senken oder das 1,5-/2-Grad-Ziel aus dem Pariser Abkommen einzuhalten.

Von Cilia Flehmer (Schülerin der WG15.1)